

**Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft**

NASM

**POSTDAMPFER nach
NEW-YORK über ROTTERDAM
MITTWOCHS und SONNABENDS.**

Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in ROTTERDAM
die Generalagenten H. Anselm & Cie in Stuttgart
Langer & Weber in Heilbronn
und die Agenten: C. Weismann in Backnang.
F. A. Winter in Backnang. G. Kachel in Murrhardt.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit halten wir uns zum Bezuge von

Thomasphosphatmehl

15-17%ig, **Kainit** 23/24% Schwefelsäure Stalk zu den billigsten Tagespreisen bestens empfohlen. **Chilifalperter** 15 1/2 bis 16% Stalkstoff für das Frühjahr 1894 ebenfalls billigst bei

**Schwabacher & Göpper,
Phosphatwerk Burgstall.**

**Rheinische Präserven-Fabrik
Raffauf & Co.
Coblentz.**

**Suppentafeln 1 Tafel, 5 Port.
20 Pfg.**

Präp. Hafergrütze
Hafermehl, Grünkernmehl etc.
Boullionkapseln

Zu haben bei **E. Reutter, Backnang.**

Umschläge zu Geldrollen

vorrätig in der
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Schloß und Forst.

Erzählung von **A. v. Trebstedt.**
(Fortsetzung.)

„Das ist auch meine Ansicht,“ stimmte die Hausfrau bei. „Aber ich muß meinen Mann erst vorbereiten und dazu muß ich mir Zeit lassen. Er könnte meinen Wünschen, wenn auch nicht gerade entgegen, so doch schwer zugänglich sein.“

„Weil ich durch Unglück den größten Teil meines Vermögens eingebüßt habe“, bemerkte Lewitz bitter. „Jenen Fremden dagegen scheint der Graf sehr zu begünstigen.“

„Doch aber nicht in Bezug auf die Komtesse!“ entgegnete die Gräfin verächtlich.

„Ich möchte es fast behaupten“, sagte der Baron mit einem tückischen Zug in seinem schlaffen Gesicht. „Mir kommt es überhaupt vor, als wären ihm die beiden Abenteuer von früher schon bekannt.“

„Was sagen Sie,“ rief Eugenie, die seinen beobachtenden Blicken ausweichen suchte. „Wer weiß, zu welchen thörichten Vermutungen Sie die Eifersucht noch verleitet. Sie lassen es sich lächerlich noch bedauern, daß ich Ihnen mein Interesse zugewandt habe.“

„Ja, die Liebe macht mißtrauisch“, entzündigte sich Alex. „Ich sehe die Haltlosigkeit meiner Vermutung schon ein.“

„Sprechen Sie doch mit meiner Nichte oder dem Grafen, es steht Ihnen ja eigentlich nichts im Wege — freilich gewagt, ist halb gewonnen“, sagte Eugenie nachdenklich.

„Mir ist es lieber, wenn gnädige Frau die Sache einleiten möchten,“ entgegnete er und warf einen lauernden Seitenblick auf seine Professorein.

„Ja, das will ich gern, aber lassen Sie mir dann noch Zeit, in diesen Tagen wird es kaum gelassen können.“

„Ich will mich nochmals in die Notwendigkeit fassen. Jetzt aber will ich gleichfalls eine weitere Tour auf meinem Fährstrecke unternehmen, damit mein Herz sich beruhigt. Auf Wiedersehen, Frau Gräfin!“

Als Eugenie sich allein befand, sog sie ihr schönes Gesicht in sorgenvolle Falten. Auch ihr war der Verkehr zwischen ihrem Manne und dem Fremden aufständig gewesen und die Achtlosigkeit der beiden Minge ließ sie ängstlich darauf schließen, daß dieselben zusammen gehörten. Sollte es sich hier um eine Jugendverlobung handeln? Sie kannte nur wenig aus der Vergangenheit des Grafen und sie durfte nicht einmal nach Momenten fragen, denn ein solches Vertrauen hatte noch nie zwischen den Gatten bestanden. Sie verlor in unbehaglichen Sinnen und als bald darauf Lydia mit

herzlichem Grusse und freudestrahelndem Gesichte zu ihr ins Zimmer trat, herrschte sie diese in vollem Zorne an: „Ich hoffe, du wirst in Zukunft die Freundlichkeit hegen, mich erst zu fragen, ob du ausreiten darfst! Ich finde überhaupt dein Benehmen seit den letzten Tagen sehr sonderbar!“

„Und du, Tante, bist seit kurzem so gereizt gegen mich, daß es mir scheint, als wäre ich lästig geworden in deinem Hause!“

„Nein, ich will es nur nicht haben, daß du mit diesem Manne ausreitest, du compromittierst dich und uns?“

Die Komtesse wurde rot vor Unwillen.

„Ich bin mit Dunkel ausgeritten“, sagte sie in einem Tone, der die Gräfin erkennen ließ, daß sie wieder einmal zu weit gegangen war.

„Da du nicht wohl warst,“ fuhr Lydia fort, „so hielt ich es nicht für nötig, dich deshalb zu fördern. Wäste ich aber gewußt, daß ich dich verlor, wäre ich zu Hause geblieben. Ich bitte dich aber, sprich nicht wieder in diesem gereizten Tone gegen mich.“

„Ja, ich kann es aber durchaus nicht dulden, daß du dich mit diesem Fremden so auffällig beschäftigst, wo Herr von Lewitz, unter Gast, dir so augenscheinlich seine Ergebenheit zu beweisen sucht.“

„Du wirst doch nicht sagen wollen, daß ich Rücksicht auf den Baron nehmen soll?“

„Ich wünsche es sogar und ausdrücklich, sobald ich von neuem Veranlassung finde, dieses Gespräch auszunehmen. Ich mag dir streng erscheinen, aber gerade weil ich die Pflicht übernommen habe, über dich zu wachen, muß ich dich vor jedem unüberlegten Schritt bewahren.“

Die Komtesse verließ schweigend das Zimmer, um sich in ihrem eigenen Stübchen so recht von Herzen auszuweinen. Sie empfand das Verbot der Tante, das Fortfahren zu bereuen, sehr doppelt hart. Wie gern hätte sie sich mit Kästchen einmal so recht von Herzen ausgelassen.

Als Kurt bei seinem Vater eintrat, sah dieser sofort, daß mit seinem Sohne etwas Besonderes vorgefallen war.

„Wir haben lange mit dem Essen auf dich warten müssen“, sagte er freundlich. „Was verhinderte dich an deiner gewohnten Pünktlichkeit?“

„Grüße vom Grafen und von der Komtesse Lydia für dich, Vater. Ich hatte mit beiden einen Spazierritt unternommen.“

„Der dich furchtbar aufgeregter hat“, entgegnete der alte Herr, seinen Sohn scharf beobachtend.

„Was soll ich zögern, dir mein Glück zu verkünden“, sagte Kurt.

Und nun erzählte er dem Vater die Geschichte seines Herzens und mit einem Gemisch von Ueberstolz und Furcht hörte ihm dieser zu.

„Du hast ohne Ueberlegung gehandelt“, sagte er dann langsam, „trotzdem ich dich gewarnt hatte. Du bedienst dich ja in einem wahren Glückstempel. Meinst du wirklich, daß Lydia den Mut besitzt, ihren Verwandelten zu tragen, sich von ihnen zu trennen, um in neuen Verhältnissen ein neues, ungewisses Glück zu suchen?“

„Gewiß glaube ich das, doch fürchte ich nicht, daß die gräfliche Familie ihr große Schwierigkeiten machen wird. Wenn du doch offen sprechen möchtest, was zwischen dir und Heintz steht. Ich kann nicht glauben, daß er einer unedlen That fähig wäre, sein ganzes Aussehen, sein ganzes Wesen spricht so von unendlicher Güte.“

„Alles Schein!“ sagte Wilmar düster. „Du hast zum ersten Male gegen meinen Willen gehandelt, Kurt. Nun sieh auch zu, wie du dich des weitern mit dieser Angelegenheit abfindest. Ich kann dort keine Freundschaft schließen, wo ich allen Grund zu bitterem Haß habe. Entlasse diesen Mädchen, mein Sohn, folge mir! Wir wollen reiten; in der bunten Aue, draußen wirst du deinen Schmerz überwinden. Noch ist es Zeit, willigst du ein?“

„Nein, Vater, das wäre unmännlich gehandelt, zu einem Mädchen wäre es zu spät, du mußt dich in das Unabänderliche fassen, und wenn ich dir auch nicht zumuten kann, wider deinen Willen in gräflichen Schosse zu verweilen, so bitte ich dich doch, mir zuliebe zu bleiben, bis eine vollständige Aussprache zwischen Lydia und mir stattgefunden hat.“

„Meine Liebe zu dir soll auch dieses Opfer bringen.“ Sibonie und Gerhardt waren ein verlobtes Paar. Die Gräfin hatte, gezwungen durch die Energie ihres Gatten, ihre Einwilligung nicht verweigern können. Aber sie hoffte noch immer im stillen, daß die geliebte Tochter den Irrtum bereuen würde, sah doch die schöne Braut nicht weniger als glücklich aus. Eugenie konnte aus dem eigenen Rinde nicht klug werden, der Zustand derselben sollte ihr unendliche Besorgnis ein. So launisch, so gereizt und so absonderlich hatte sich Sibonie noch niemals gezeigt als in den wenigen Wochen, seit sie dem bürgerlichen Manne angehörte. Selbstam, er hatte es durchgesetzt, daß schon nach einem Monat die Hochzeit stattfinden sollte. In geradezu überstürzter Hast wurden die notwendigen Vorbereitungen zu derselben getroffen, Möbelhändler, Weißnäherinnen gingen aus und ein und nur selten blieb der Familie ein ruhiges Stübchen zum Warten.

(Fortsetzung folgt.)

Backnang.

Zum Gasthaus z. Engel
zu noch nie dagewesenen Preisen.

Großer reeller Ausverkauf
fertiger Herren- & Knabenkleider

beginnt Samstag den 16. Dezember und dauert bis über den Markt den 19. Dezember.

Preis-Courant.

Heberzieher in nur guter Qualität von M. 12. an.
Anzüge für Männer v. M. 16 an.
Jünglings-Anzüge von M. 10 an.
Surfschu-Anzüge v. M. 8 an.
Knaben-Anzüge v. M. 3 an.
Kobru-Joppen v. M. 6 an.
Jäger-Joppen v. M. 7 an.
Bukshin-Joppen v. M. 8 an.
Knaben-Joppen und Hosen v. M. 2 an.
Arbeiter-Joppen und Hosen v. M. 2 1/2 an.
Eine Partie Bukshin-Hosen v. M. 5 an.
Eine Partie Unterhosen und Hemden sehr billig.
Eine Partie Regenstirme für Herren und Damen weit unter dem Preis.
Pelzummäntel sehr billig.

Um geneigten Zuspruch bittet
A. Levison,
Herren- und Knabenkleiderfabrik.
Vom 16. Dezember bis über den Markt
Zum Gasthaus z. Engel.

Sonntags ist das Lokal geöffnet von 1/2 11 Uhr bis 1/2 4 Uhr

Fünfhundert Aerzte haben in höchst anerkennender Weise ihr Urteil über die nummehr seit 14 Jahren existierenden Apotheken Richard Brandt'schen Schweizerpillen dahin abgegeben, daß dieselben ein ganz vorzügliches, sicheres, zuverlässiges und ohne allen unangenehmen Nebenwirkungen wirkendes Abführmittel sind. Kein anderes ähnliches Mittel hat jemals eine gleiche Anerkennung und Empfehlung seitens der Aerzte gefunden. Man nehme deshalb in allen Fällen, wo es sich darum handelt, eine regelmäßige Defäkation zu erzielen, ohne den Körper zu schädigen, die ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rotem Grunde (erschäftlich nur in Schachteln à 1 M. in den beiden Backnanger Apotheken) und nichts Anderes.

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 195 Samstag den 16. Dezember 1893. 62. Jahrg.

Verleger: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Backnang.

Erledigt

ist der Steckbrief dd. 14. Novbr., sowie das Ausschreiben vom 28. Nov. d. J., betreffend den Tagelöhner Franz Hartmann von Neckarsulm.
Den 18. Dez. 1893. Stw. Amtsrichter: Wagner.

R. Amtsgericht Backnang.

Zurückgenommen

wird der am 26. Oktbr. d. J. gegen die 16 Jahr alte Dienstmagd Karoline Wenger von Finsterloch wegen Diebstahls erlassene Steckbrief.
Den 18. Dezbr. 1893. Stw. Amtsrichter: Wagner.

R. Amtsgericht Backnang.

Öffentliche Ladung.

1) Der 36 Jahre alte, zu Backnang geborene und zuletzt daselbst wohnhafte verheiratete Metzger Hermann Wolf Breuninger, zur Zeit mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesend,
2) der 30 Jahre alte, zu Neuffenbüttel geborene und zuletzt daselbst wohnhafte ledige Maurer Jakob Johann Gröninger, zur Zeit mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesend,
werden beschuldigt zu Nr. 1 als Landwehmann II. Aufgebots } ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 3. Februar 1894, vormittags 9 Uhr**, vor das R. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königl. Bezirkskommando Fall ausgesetzten Erklärung verurteilt werden.
Backnang, den 9. Dez. 1893. Romberg, Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Backnang.

Bekanntmachung.

Gefuche derjenigen Personen, welche für das Jahr 1894 Wandergewerbescheine wünschen, sind höchstens bis **Samstag den 23. Dezember d. J.** einzureichen unter Uebergabe der früheren Ausweise.
Den 14. Dezember 1893. Stadtschultheißenamt. Göck.

Backnang.

Steuer-Einzug.

Mit dem 18. d. Mts. beginnt der Einzug der Staats- und Gemeindesteuer pro 3. Quartal 1893/94 (Dezember 1893) und werden die steuerpflichtigen Einwohner hiemit aufgefordert, innerhalb dieser Frist ihre bis jetzt verfallene Steuer — 3/4, **der Steuer vom Vorjahr** — auf dem hiesigen Rathaus zu entrichten.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß es dringend notwendig ist, daß alle Steuerpflichtigen dieser Anforderung nachkommen, da die Stadtpflege nur **hiedurch** im Stande ist, ihren Verpflichtungen gegen andere öffentlichen Kassen, sowie der Bezahlung städtischer Arbeitsrechnungen nachzukommen.
Den 15. Dez. 1893. Stadtschultheißenamt. Göck.

Handelslehreanstalt Kirchheim-Teck.
Höhere Handelsschule. Begründet 1862.

Die neuen Kurse beginnen am 7. Januar. Aufnahme finden:
1) Junge Leute, welche sich auf eine kaufm. Lehre gründlich vorbereiten, oder solche, welche nach Abolvierung einer Lehre sich in den Comptoirarbeiten, neuen Sprachen (Französisch, Englisch, Italienisch) und in der Stenographie gründlich ausbilden wollen.
2) Gewerbetreibende jeder Branche, welche die zum erfolgreichen Geschäftsbetrieb unentbehrliche kaufmännische Bildung zu erlangen wünschen.
Die Lehrer für den Sprachunterricht sind teils geborene Ausländer, teils im Auslande ausgebildet. Kost und Wohnung auf Wunsch im Hause bei guter Ueberwachung. Mäßige Preise. Evangelische und katholische Kirche am Plage. Für passende Stellen wird stets gesorgt.
Referenzen und Prospekte durch den
Direktor **Louis Rheimer.**

Backnang.

Eine große Partie
Reste
hauptsächlich in
**Kleiderstoffen und
Baumwollflanellen**
verkaufe zu ausnahmsweise billigen Preisen.
Louis Vogt.

Meinen Vorrat von
Jacken, Mäntel u. Regenmäntel
verkaufe ich wegen Aufgabe dieser Artikel zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen.
Hermann Schlehner.

Backnang.

**Tischdecken
Kommodendecken
Bettdecken
Pferdedecken
Bettvorlagen
Bettüberwürfe, weiß
und farbig
Bett-Tücher**
empfehlen
Carl Fendt.

Großhainach.

Am den nächsten zwei Sonntagen ist
mein Laden
von 7 1/2—8 1/2 Uhr vormittags und von 11 Uhr mittags bis 6 Uhr abends geöffnet
und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
Ernst Fürst.

Regenschirme
Große Auswahl! Billige Preise!
empfehlen
W. Maier, Schirmgeschäft
hinter dem Gasthof z. Post.

Turn-Verein Backnang.

Weihnachtsfeier

im Schwannsaale
am Sonntag den 17. Dezember
mit musikalischen & theatralischen
Aufführungen
und darauffolgender Gabenverlosung.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.
Anfang präzis 6 1/2 Uhr.
Der Ausschuss.

Turnerbund Backnang.

Weihnachtsfeier mit Gabenverlosung

Sonntag den 16. Dezember
im Württembergischen Saale
unter freundlicher Mitwirkung des Orchesters, Eintracht
und bei musikalischer Unterhaltung.
Anfang der Feier abends 7 Uhr.
Wir laden hiesig jedermann freundlich ein.
Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf., eine
Dame frei, jede weitere Dame 30 Pf.
Der Ausschuss.

Bilderbücher, Jugendschriften, Gesellschaftsspiele.
Kataloge gratis G. Ad. Zehn's Buchbdlg. Auswahlforderungen berechnilligst
Cannstatt. (M.)

Backnang.

Gelegenheitskauf.

Durch Einkauf eines Postens
fertiger Herrenkleider
aus dem Konkurs einer Stuttgarter Kleiderfabrik bin ich in der Lage, unter
Preis zu verkaufen und zwar
Anzüge für Männer von 14 1/2 M. an.
Lodenjoppen mit Futter von 6 M. 50 Pf. an.
Wolljoppen in allen Preislagen.
Felerin-Mäntel.
Kinderanzüge von 2 M. 50 Pf. an.
Kinder-Weberzieher mit und ohne Felerin.
Arbeitsjoppen und Joppen von 2 M. 50 Pf. an.
Jeder Stich, der anreicht, wird unentgeltlich gemacht.
W. Spinner a. Markt.

Gottlieb Brod
empfehle sein Lager in großer Auswahl, als
Unterwämser, Unterleibchen,
Normal-Hemden, Baumwollflanell-Hemden
Unterhosen, Socken und Strümpfe
Trikottailen, Schürzen, Unterröcke,
Korsetten, Handschuhe, Schälchen, Rebellappen
Kragen, Kravatten, Manschetten
Wollene Bett-Tücher zu billigen Preisen.

Briefumschläge

in verschiedenem Format, aus Hanfstoff, liefert
jedoch nur mit **Firmendruck**,
und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 500 Stück an bei
Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

Günstige Einkaufsgelegenheit

für Weihnachts-Geschenke.
Für den Weihnachts-Bezug habe ich einen größeren Posten von
Damenkleiderstoffen
in halb & ganz wollen,
Bukskins
für Herren- & Knaben-Anzüge
zu außergewöhnlich billigen Preisen angelegt und mache meine verehrten
Abnehmer auf diese besonders günstige Kaufsgelegenheit aufmerksam.
Backnang. F. A. Winter.
Die bis heute angekauften
Reste von Damenkleiderstoffen
für Röcke und Kleider ausreichend
werden ebenfalls billigt abgegeben.
F. A. Winter.



Mein Lager in
Woll-Waren
ist wieder aufs reichhaltigste sortiert und empfehle ich
Seidene & woll. Charps
als Kopfschillen für Damen
sowie alle Sorten
Seidene Tücher für Herren u.
Damen
Damenfragen
Unterröcke, Handschuhe
Wollene Kinderkleider
Stöber, Käppchen.
Auf eine große Auswahl in
Kinder-Hauben
schwarze u. farbige
Chemillen-Hauben
Umhangstücher
mache ich besonders aufmerksam.
F. A. Winter.

Wollene Herrenwesten
Unterhosen, Unterleibchen
Wollene & baumwollene
Normal-Hemden
Soden und Strümpfe
Baumwollflanell-Hemden
in größter Auswahl bei
F. A. Winter.

Auf den Markt in Backnang
bringe ich billige
beste Schuhe
1 M. 50 Pf. das Paar, umbesetzt 1 M.
Blumenschuhe
1 M. 40 Pf.
G. Schmückle aus Heilbronn.
(Name am Stand).

Backnang.
Schönes Stroh
verkauft
Puppenstube
Eine gut erhaltene
mit zwei Zimmern ist zu verkaufen.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Backnang.
Schürzen
schwarz und farbig
Unterröcke
Taschentücher
weiß und buntrandig
empfehle in großer Auswahl
Carl Feucht.

Bilderbücher
Jugendschriften
und sonstige
Geschenkswerke
empfehle billigt
G. Albrecht.
Buchbinder.

Backnang.
Deutsche
Schaumweinfabrik
Wachenheim
(Rheinpfalz)
empfehle ihre als vorzüglich anerkannten
neuen Marken:
Blau-Etikett,
Weiss-Etikett,
Kaiser-Perle
zu billigen Preisen.
Niederlage in Backnang:
Hermann Waigle und
in den beiden Apotheken.
Generaldepot für Württemberg
und Hohenzollern:
Joh. Conr. Reihlen, Stuttgart.
Großhändler.
Unterzeichneter hat einen neuen eleganten
Spazierschlitten
zu verkaufen
Gottlieb Zehn, Wagner.
Einen bereits noch neuen
Damenwintermantel
sowie eine
Damen-Jacke
hat billigt zu verkaufen
Frau Spinner.
Heinzingen.
Abbitte.
Dem Unterzeichneten ist es sehr leid,
den Friedrich Dautel, Wauer hier, am
2. d. M. in der Wirtschaft des Carl Schlipf
und auf der Straße hier durch ansehnliche
schwere Schimpfworte beleidigt zu
haben; ich bitte deshalb hienit öffentliche
Abbitte und danke ihm, daß er auf einen
Strafantrag gegen mich verzichtet hat.
Wilhelm Kronmüller.
Gesehn Schultheisenamt.
Wauerle.

Neuville Nachrichten.
Stettin, 15. Dec. Die Stationen für den
Stettin, 15. Dec. Bei der Ankunft
Stettin, 15. Dec. Bei der Ankunft
Stettin, 15. Dec. Bei der Ankunft
Stettin, 15. Dec. Bei der Ankunft

lamb fordert die Schuldner von griechischen
zu einer Bereinigung schuldensummen, um ihre
Stellen gegen die Pflichten der griechischen
Stellen gegen die Pflichten der griechischen
Stellen gegen die Pflichten der griechischen

Stettin, 15. Dec. Die Sommer-
Stettin, 15. Dec. Die Sommer-
Stettin, 15. Dec. Die Sommer-
Stettin, 15. Dec. Die Sommer-
Stettin, 15. Dec. Die Sommer-

Stettin, 15. Dec. Die Sommer-
Stettin, 15. Dec. Die Sommer-
Stettin, 15. Dec. Die Sommer-
Stettin, 15. Dec. Die Sommer-
Stettin, 15. Dec. Die Sommer-

Stettin, 15. Dec. Die Sommer-
Stettin, 15. Dec. Die Sommer-
Stettin, 15. Dec. Die Sommer-
Stettin, 15. Dec. Die Sommer-
Stettin, 15. Dec. Die Sommer-

Backnang.
Sämtliche Neuheiten
in
Woll-Waren
Echarpes
Capotten
Damenfragen
in Püsch und Wolle,
Kinderkleidchen
Kinderkittel
Muffen
Kopftücher
Kopfhawls
empfehle äußerst billigt
G. Mayer.

Med. Schreinerei Backnang
empfehle ihr Lager in fertigen
Möbeln & Spiegeln
Dreharbeiten,
Schleiffen, Geismen
Kouolen, Aufsätzen
zu billigem Preise
Backnang.
Weihrachtsgeschenken
empfehle zu den billigsten Preisen in
großer Auswahl
Regenschirme
für Damen, Herren u. Kinder
Spazierstöcke
Tabakspfeifen
Cigarrenspitzen
in ädtem Meerbaum.
Dreher Cypel.
Geld-Gesuch.
Auf einen Pfandchein mit
guter Sicherheit sucht man
4000 bis 4500 M.
aufzunehmen.
Näheres Auskunft erteilt
die Exped. d. Bl.

Backnang.
Auf Weihnachten
empfehle ich einem heiligen und aus-
wärtigen Publikum mein Lager
in allen Sorten
Liför, deutschen Cognac,
Alpenkräuter-Magenbitter,
Grünenwald-Bitter,
Bergamottliför,
Kirchengelicht und
Zwetschenbranntwein
zu äußerst billigen Preisen in nur
guter und feiner Ware zu gefällig-
ster Abnahme.
Lagerungswollst
C. Bäcker,
Altenstraße, 8.

Geld-Gesuch.
3000 M. zu 4 1/2% auf Pfand-
und Bürgschafts-Sicherheit,
Näheres durch
A. Steiner.

Fleisch-Extract MAGGI

zu 12 und 3/8 Pfg. wird von Gefunden in Kantzen jedem andern Fleischmorce
gepasst. Zu haben bei **Paul Seminger, Lindorf.**

Bettbarhent & Drill
Bettzeugen
Damast
Pelzplüsch
Leinen } einfach und
Halbleinen } doppelbreit
Tischzeug
Vorhangstoffe in jeder Breite
Bettdecken
Taschentücher, weiß u. farbig
Hemdenstücke
Herrentragen, Manchetten
in großer Auswahl billigt bei
F. M. Brenninger.

Jagdwesten
Unterhosen & Unterleibchen
Normalhemden
empfehle in großer Auswahl billigt
F. M. Brenninger.

Baumwollflanelle
Baumwollflanellbetttücher
in großer Auswahl zu sehr billigen Prei-
sen bei
F. M. Brenninger.

W. B. Brenninger
empfehle ich einem heiligen und aus-
wärtigen Publikum mein Lager
in allen Sorten
Liför, deutschen Cognac,
Alpenkräuter-Magenbitter,
Grünenwald-Bitter,
Bergamottliför,
Kirchengelicht und
Zwetschenbranntwein
zu äußerst billigen Preisen in nur
guter und feiner Ware zu gefällig-
ster Abnahme.
Lagerungswollst
C. Bäcker,
Altenstraße, 8.

Bither
hat billigt zu verkaufen.
Wer? sagt die Exped. d. Bl.
Frachtbrieft
sind vorräthig in der
Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

Tagessüberlicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Stuttgart, 14. Dec. Gestern hielt S. M. der König
auf einem Teil der Digiener und Weilmünster Marsch-
kung Hof jagd ab, zu der auch Herzog Albrecht
und Prinz Weimar erschienen waren. Die Strecke
ergab 221 Hafen.
* An der am 12. bei Vietzheim vorge-
nommenen Hofjagd nahmen 30 Offiziere Teil. Außer
verschiedenem Raubzeug wurden 165 Hafen, 12 Fasanen
und 1 Wock erlegt.
* Stuttgart. Bei dem bei den 8 württembergischen
Infanterie-Regimentern in diesem Jahre gehaltenen
Preiswettbewerb sind unter den Offizieren Hr. Lieut.
Seybold im Gren.-Reg. Nr. 119, unter den Unter-
offizieren Sergeant Feuchter im Gren.-Reg. 123 als
beste Schützen hervorgegangen. Die Ehrenpreise bestehen
für den Offizier in einem Infanterieoffiziersregenen neuen
Modells mit Infanterie für den Unteroffizier in einer
schönen silbernen Memoriatalschmuck mit doppeltem
Schäufel. Auf der äußeren Seite des Deckels ist der
Namenszug des Königs mit der Krone darüber
eingraviert, während der innere Deckel das Bild des
Königs, von der Aufschrift „dem Sergeant Feuchter im
Gren.-Reg. 123“ umgeben, trägt. Die Ehrenpreise
werden den besten Schützen in feierlicher Weise durch
die Kommandeure übergeben, auch werden die Namen
derselben den Truppenanteilen des Armeekorps durch
Korpsbefehl bekannt gegeben.
Stuttgart, 14. Dec. Die in letzter Zeit wieder-
holt genannten „Mütter für Gemeindegeld- und Korporation-
verwaltung“ werden von Neuher an sich erweitern
und unter dem Titel „Württembergische Gemeindegeld-
verwaltung“ in vergrößertem Formate und monatlich zwei-
mal zum bisherigen Abonnementpreis von 2 M.
jährlich erscheinen. Diese neue Halbmonatschrift wird
nach ihrer Ankündigung ein möglichst weites Gebiet in

Asphalt-Dachpappe
Verzinktes Drahtgeflecht
Verzinkten Stahldraht
Verzinkte Baumstübe
billigt bei
Albert Bauer.
Christbaumschmuck
Christbaumlichter
(in Stearin, Paraffin und Wachs), sowie
Lichthalter
in großer Auswahl,
C. Reutter a. Markt.

Cigarren
in allen Preislagen und Packungen zu
Weihnachtsgechenken passend bei
C. Reutter a. Markt.

Pelzmüffe
sowie Pelzbarrett
für Damen und Kinder zu äußerst bil-
ligen Preisen bei
Mathilde Empried.

Bichters
Unter-Pain-Cruxeller
Bei hiedurch allen an Gicht, Rheu-
matismus, Gliederreihen und lei-
denden Personen in erster Linie
Erinnerung gebracht. Der echte
Pain-Cruxeller ist seit 25 Jahren
als zuverlässige schmerzstillende
Einreibung allgemein beliebt, und
bedarf daher keiner weiteren Ein-
weisung mehr. Der selbige wird
von 50 Pf. und 1 M. die Flasche
erhalten und Unbestimmten die An-
schaffung dieses vorzüglichen Dar-
mittels. Beim Einkauf lege man
oder, um keine Nachahmung un-
terschieden zu erkennen, nach der Feder-
mark „Anker“, denn nur
die mit einem roten Anker
versehene Flasche ist
echt. Bereit in den
meisten Apotheken.

Kunstwuchl
sowie künstliche
Bas-Artikel
empfehle in guter Ware
G. Brod.

Gegen Sühneraugen
und Warzen
empfehle ein bewährtes Mittel
A. Roser, obere Apotheke.

Photographie.
Jeden Tag durch
C. Oswald, Photogra
Überall zu haben!
WALDBAURS
CHOCOLADE
Anerkannt beste Fabrikate.
für die
Bier- und Kunstthe
zu haben bei
Sohlke Ksh, Wime.
Neujahrs- und Wiskarten
in Auswahl
Unter- und Ober-
Siebesgaben
für Weihnachten in den Christbaum.
an das Zigarrenhaus in Reichenberg,
die Zigarrenfabrik Anhalt, die Zigarren-
fabrik Wismar, in der Wismar-
Anstalt, in der Starcke'schen u. in
andere Zigarrenfabriken in
Gumburg zu nehmen.
Wismar, Ros. Zauer.

W. B. Brenninger
empfehle ich einem heiligen und aus-
wärtigen Publikum mein Lager
in allen Sorten
Liför, deutschen Cognac,
Alpenkräuter-Magenbitter,
Grünenwald-Bitter,
Bergamottliför,
Kirchengelicht und
Zwetschenbranntwein
zu äußerst billigen Preisen in nur
guter und feiner Ware zu gefällig-
ster Abnahme.
Lagerungswollst
C. Bäcker,
Altenstraße, 8.

W. B. Brenninger
empfehle ich einem heiligen und aus-
wärtigen Publikum mein Lager
in allen Sorten
Liför, deutschen Cognac,
Alpenkräuter-Magenbitter,
Grünenwald-Bitter,
Bergamottliför,
Kirchengelicht und
Zwetschenbranntwein
zu äußerst billigen Preisen in nur
guter und feiner Ware zu gefällig-
ster Abnahme.
Lagerungswollst
C. Bäcker,
Altenstraße, 8.

nachten v. J. habe Anstel ihn, Wdm. nach Ludwigs-
burg zur Berechnung geladen mit dem Bemerkn: Du
bist mir viel schuldig, du bist mir mehr schuldig als
du nur weisst. Er habe deshalb den Bauern Sippel
zu Schwiebrüden erachtet, ihn zu Anstel zu begleiten,
da er misstrauisch geworden sei. Anstel habe ihn zu-
nächst in ein Nebenzimmer genommen und ihn gefragt:
Was thust du mit dem da? Die Auslagen Wdm.
und Sippels gehen nun dahin, Anstel habe bei Verleg-
ung der Abrechnung, welche Wdm nicht anerkannte,
diesen aufgefordert, seine Quittungen vorzulegen und
dabei herausgefunden, daß die Quittung über 600 M.
fehle, welche Wdm nach seiner und seiner Frau Aus-
gabe früher zu Hause zerrissen haben will. Nachdem sich
Anstel durch wiederholtes Ausfragen Wdm vergewissert
habe, daß dieser die Quittung nicht besitze, habe er im
Gutprozeß das Gegenteil eidlich bekräftigt, also falsch
geschworen. Vor Fidesableitung vor Anstel im Ver-
gleichswege 100 Mark, so daß dieser statt 600 nur
500 Mark zu bezahlen gezwungen hätte. Wdm ging aber
darauf nicht ein. Ueber Charakter und Moralität des
Anstellers machten verschiedene von der Vertretung
gestellte Lemundszungen übereinstimmend sehr günstige
Aussagen. Der erste Staatsanwalt stellte erstattete
auf Grund der Zeugenaussagen als zweifellos, daß
Anstel die fragliche Zahlung von 600 Mark von Wdm
erhalten, und eine solche Zahlung nicht dem Gedächtnis
entwischen, wieweil falsch geschworen habe. Schon
der Umstand, daß er schon im Februar 1891 bei Anstel
sich erkundigte, wann dieser Wdm bezahle, weise darauf
hin, daß Anstel auf das Geld geredet und andernfalls
nicht so lange sich ruhig verhalten haben würde. Der
Verteidiger beantragte Freisprechung, indem er die
Schuldlosigkeit der Beschuldigten aufsucht und ver-
schäbende Widersprüche derselben bekräftigt. Auf seinen
Antrag wurde eine Hilfsfrage, auf fehlerhaften Faltscheid
gestellt. Die Geschworenen bejahen die letztere Schuld-
frage, worauf das Gericht bei einem gelegentlichen Straf-
rahmen von 1 Tag bis zu 1 Jahr den Angeklagten zu
9 monat. Gefängnisstrafe und sämtliche Kosten verur-
teilt. Ein Monat der erlittenen Unterbringungshaft
wird auf die Strafe angerechnet. Gegen Stellung und
Kaution von 3000 M. beschloß das Gericht, denselben
vorher auf freien Fuß zu lassen.

Günzburg, 13. Dez. Gestern nachmittag kamen
2 Brüder vom benachbarten Jägerhof, die den hiesigen
Markt besuchten, in einem hies. Gasthaus in Streit
und festen denselben auf der Straße weiter. Am
Vorspiz prügelte der ältere den anderen, worauf
dieser in der Nacht über die Brückung der Brücke
sprang. Er jagt sich bedeutende Verletzungen zu und
musste bewußtlos in das Spital verbracht werden. Der
andere wurde sofort in Haft genommen.

Vöppingen, 14. Dez. Aus Anlaß der Eröffnung
der elektrischen Beleuchtung in hiesiger
Stadt fand gestern in den Sälen der Krone ein ston-
ger Fest, ausgeführt von der vollständigen Wasserfallinger
Berg-Kapelle unter Leitung ihres Dirigenten, Kapell-
meister W. A. u. d. Sämtliche Mächtigkeiten, mit
Tannen und Palmen prachtvoll geschmückt, waren von
hiesigen und auswärtigen Gästen überfüllt.

* Das Ergebnis der am 1. Dezember im ganzen
Lande stattgefundenen Viehzählung liegt zwar in
seiner Gesamtheit noch nicht vor. Doch lassen die jetzt
bekannt gewordenen Einzelberichte den Schluss ziehen, daß das
Vorkjahr, das hinter uns liegt, den Viehbestand des
Landes und damit einen wertvollen Teil unseres Volks-
vermögens fast noch schlimmer betroffen hat, als man
geahndet hatte. Es wird vieler günstiger Jahre und
der größten Anstrengungen und Einsparungen unserer
ländlichen Bevölkerung bedürfen, um wieder herinzuholen,
was dieses eine Jahr zu Grunde gerichtet hat.
Leider ist die Befürchtung nicht ausgeschlossen, daß im
Lauf dieses Winters noch weitere Einbußen folgen
werden. Der Winterdort wird in einzelnen Teilen
des Landes trotz aller Vorkehrungen nicht im Stande
sein, auch den jetzt schon sehr reduzierten Bestand zu
erhalten. Man hat nur zu hoffen, daß eine mildere
Temperatur, noch ehe der Boden gefriert, die Ansammlung
einer reichlichen Bodenfeuchtigkeit ermöglichen werde.
Sonnig würde man nochmals einem sehr trockenen Jahr-
gang entgegenstellen müssen, angesichts der immer ein-
geschränkteren Mittel des Bauernstandes, besonders der
Kleinbauern eine schwere Sorge. Im Einzelnen lassen
die jetzt bekannten Zahlen erkennen, daß nur das Ober-
land vor größeren Verlusten bewahrt geblieben ist.
Am schlimmsten scheinen die nördlichen Mittelthäler getrof-
fen zu sein. So finden sich im Oberamt Hirsberg bei
Reduzierungen des Rindviehbestandes bis zu 40%
(Schwaben), Verminderungen von 30% und mehr
zeigen hier die Gemeinden Holzmaden (35%), Emdorf
(34%), Hohen (30%), Neidlingen (30%), Möglingen
(47%) und Albstätten (30%); das beste Ergebnis
in diesem Oberamt hat bis jetzt Oberberg mit einer
Verminderung von 19%. Solche Ergebnisse treten
bis jetzt nicht vereinzelt auf; aus allen Landesteilen,
abgesehen vom Oberlande, finden sich ähnliche hohe
Angaben, so im Neckar kreis im O. Baden mehrere
Gemeinden zu 25%, O. Böblingen, Darmheim
26%, O. Leonberg, Auesheim 35%; im
Schwaben kreis: Freudenstadt 25%, Horb
34%, O. Jagold, Altheim 27%. Im Neckar-
kreis: Crailsheim 34%, O. Schwaben, Ebd-
heim 31%, O. Gerabronn, Natterbach 31%,
Schönbach 31%, O. Günzburg, Oberöbilingen 32%,
O. Leinigen, Geiselsheim 31%, Waldenbuch 30%
im Donau kreis neben dem O. Kirchheim, O.
Weisingen, Börsenbuch 33%; im Oberlande hat bis
jetzt die gemalte Verminderung Wangen (2%), die

stärkste Schenkhausen (16%). So viel wird sich jetzt
schon sagen lassen können, daß man zufrieden sein darf,
wenn sich der Gesamtviehbestand des Landes nur
um 1% vermindert hat. — Eine eigentümliche Abwech-
slung von Licht und Schatten bieten die bis jetzt ver-
öffentlichten Ergebnisse der Zählung des Schweine-
bestandes. Die Gesamtverminderung derselben wird bei
weitem nicht so bedeutend sein, wie die des Rindvieh-
bestandes. Großen Verlusten, die bis zu 62% (Altheim-
stein), stellen andererseits bedeutende Zunahmen
gegenüber, die im Oberlande bis zu 38% (Wangen),
im O. Oberndorf sogar bis 38% (Schramberg) gehen.
Zunahmen sind bis jetzt aus einzelnen Gemeinden der
Oberämter, Böblingen, Heilbrunn, Württemberg, Schwaben,
Gerabronn, Oberndorf, Heilbrunn, Nottensberg, Sauls-
gau, Sulz, Wangen, gemeldet.

Berlin, 13. Dez. Auf dem gestrigen Kan-
zler wurde der Anarchismus gestrichelt. Ent-
gegen der Forderung von scharferen Maßregeln erklärte
der Reichskanzler, daß die vorhandenen Gesetze ge-
wigen. Gappri betont außerdem die Pflicht der Konserwativen,
ihn zu unterstützen, weil er nicht seine eigene, sondern
die Politik seines kaiserlichen Herrn vertritt. Wie ver-
lautet, will der Bundesrat den Antrag auf Ausdehnung
des Geltungsbereichs der Freilassen ablehnen.
Die Vorarbeiten soll maßgebend sein, daß die Antikonten
unter Benützung der Freilassen in ihren Gefässen nach
konserwativen pommerschen Maßstaben reussieren könnten.

* **Deutscher Reichstag, 12. Dezember.** Die
Spezialberatung der Handelsverträge setzte gleich mit
den wichtigsten, dem rumanischen ein. Eingeleitet
wurde sie durch die Rede des Grafen Limburg-Solim,
die mit persönlichen Ausfällen geistigt und durch die
Verurteilung auf die höchste politische Autorität, die
Gegner der Handelsverträge sei, die Antikonten der
Agrarier gegen die Regierung deutlich erkennen ließ
und den Staatssekretär v. Marbach zu einer heftigen
Erwiderng veranlaßte. Nicht mit sachlichen Argumenten,
sondern mit Stimmungsbildern wurde die Regierung
bekämpft, deren Vermählungen für die Landwirtschaft
mindestens soviel Genüß hätten, als die Worte des
Landwirtsbundes. Den ipöthischen Hinweis auf die
Unkenntnis der Führer selbst suchte v. Marbach später
mit einem malitösen Hinweis auf den früheren Ver-
trag Marbach's zu parieren. Die Abgeordneten Dr. Schä-
fer und der Bauernbündler Hilpert sprachen gegen den
Vertrag, den v. Stamm, Hildeberg und Barth em-
pfehlen. Legerer betonte, daß die Ablehnung mit der
Aufhebung des Reichstages beantwortet werden müsse,
wenn die Regierung nicht im Ausland den Kredit ein-
büßen wolle.

14. Dez. Die Invalidengesetznovelle wird endgiltig
angenommen. Auf Anfrage erklärte Generalintendant
S. P. S., zur Einweisung der Militärbeamten in das
Gesetz wäre eine Änderung des Reichsbeamtengesetzes
nöthig. Bei der 2. Beratung des spanischen Handels-
vertrags erklärte v. Marbach (nauf), die Zustimmung zu
dem Handelsvertrage, weil der spanische Ver-
trag viel besser sei, als der italienische. Wüthenswert
wäre es, den Anstich von Verträgen mit ausländischen
Wein auszufällen. Staatssek. v. Bötticher kon-
statirt gegenüber Württemberg auf Grund amtlicher Berichte,
daß der italienische Handelsvertrag von 1891
war ein politischer Fehler, ebenso meine und meiner
politischen Freunde Zustimmung zu denselben. Ich sehe
meinen Fehler ein, während die Regierung in Konse-
quenz ihres ersten Fehlers weitere Fehler macht. Die
Agrarbewegung erhalte durch die gestrige Debatte neue
Nahrung.

* Zur Festbeziehung der Sonntagsruhe auf
das Gewerbe, die bekanntlich einer späteren
gesetzlichen Regelung vorbehalten ist, will die „Neue
deutsche Zeit.“ aus Berlin erfahren haben, daß nach
der Absicht der Regierung die Schließung der Geschäfte
von Sonnabends nachts 12 Uhr bis Sonntag mittags
12 Uhr eintreten soll. Desinfektionen bleiben von
Sonnabends abends 8 Uhr bis Montag früh 8 Uhr
gänzlich geschlossen. Hotels und Logierhäuser, soweit
sie dem Fremdenverkehr dienen, bleiben von diesen
Bestimmungen unberührt.

Hamburg, 13. Dez. Die Besetzung des Kaufmann
Lorenzen in Reuthe wurde durch Brand einge-
schießt. 3 Kinder sind verbrannt. Eins wurde
schwer verletzt. — Aufsehen erregt hier die Verhaf-
tung des Fabrikanten des großen Mühlenfabrikanten,
der einer hiesigen ersten Bank unter falschen Angaben
90,000 Mark entlockte.

* **München, 13. Dez.** Der hiesige württembergische
Gesandte Herr v. Soden feierte am Sonntag
den Tag, an welchem er vor 25 Jahren die Ver-
tretung Württembergs am hiesigen Hofe übernahm. Aus
Anlaß dieser Feier wurde dem Kaiser eine Reihe von
Gleichzeitigen und Ehrungen zu Teil, sowohl von
Seite des württembergischen und bayerischen Hofes, als
auch von Seite der gesamten offiziellen Welt. Den
Meigen der Glückwünsche an eigenhändigen Ehrenzettel
öffnete ein schmeichelhaftes, längeres Handschreiben des
Königs Wilhelm von Württemberg. Der
Prinz-Regent ließ seine Photographie in for-
malen Rahmen überreichen, ebenso Prinz und Prinzessin
Ludwig. Das diplomatische Korps gratulierte in

corpore und zwar begrüßte der apostolische Nuntius
Mig. Nitti den Gesandten mit einer Ansprache. Auch
sämtliche Staatsminister, oberste Hofchargen u. s. w.
fanden sich zur Begrüßung ein. Zahlreich sind
die eingelassenen Telegramme. Bei den diesen Besuchen
wurden auch zahlreiche Blumenspenden abgegeben.

* **Nürnberg, 13. Dez.** Wie verlautet soll der auf den
5. November 1894 fallende 400. Geburtstag
von Hans Sachs durch eine größere Festlichkeit
begangen werden. Ein vorbereitendes Komitee wird sich
in den nächsten Tagen bilden.

Belgien.
Brüssel, 13. Dez. In anarchistischen
Drohbriefen wurden zwei hier wohnenden Polizei-
inspektoren die Mitteilung gemacht, daß demnächst ihre
Häuser mit Dynamit in die Luft gesprengt werden.

Großbritannien.
London, 13. Dez. In anarchoischen
Drohbriefen wurden zwei hier wohnenden Polizei-
inspektoren die Mitteilung gemacht, daß demnächst ihre
Häuser mit Dynamit in die Luft gesprengt werden.

London, 14. Dez. Aus Vukobrago: Die von
Major Forbes vorgeschickte Abteilung unter Hauptmann
Wilson übergriff den Schanghaifluß und gewann
Führung mit Lobengula. Letzterer zwang die
Abteilung, kämpfend zurückzugehen, welche durch den
in der Zwischenzeit angeschwollenen Fluß abgeschnitten
wurde. Für Forbes ist es schwierig, eine Abteilung
zur Verstärkung zu senden.

Nordamerika.
Washington, 14. Dez. Das Abgeordnetenhaus
nahm die Bill, wonach das Gebiet Utah zum Staat
erklärt werden solle, zugleich mit einem Amendement,
das die Viehwirtschaft verbietet. — Nach Meldungen
aus Honolulu wünscht Präsident Cleveland ein
englisch-amerikanisches Protokoll über die Sandwichs-
inseln, jedoch die Königin wieder eingesetzt ist.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft
Von den Geld- und Warenmärkten.

Wochenmarkt, Stuttgart 14. Dez. 1893.
Anfolge der abermaligen Valutaversteigerung in Oester-
reich-Ungarn, der Veranlassung durch das jüngste Pariser
Anarchistenattentat, ungenügender Konjunktur auf dem
Eisen- und Kohlenmarkt und schlechter Ausfichten auf
das Jahrabkommen eines deutsch-russischen Handelsver-
trags zeigen die Geldmärkte im Laufe der Bericht-
woche, namentlich am Schluß derselben eine lustlose Hal-
tung, weshalb sämtliche Spekulationswerte zurückginge
zu verzeichnen haben. Dagegen waren deutsche Staats-
fonds fest und fast durchweg um Bruchteile höher.
Zinssteuer gewonnen 1 1/2% ungarische und österreichische
Werte verloren je ca. 3/4% russische Banknoten ein
ganzes Prozent. Der Privatdiskontio fiel in Berlin von
4 1/2% auf 4 1/4%.

Die Getreidemärkte zeigten die ganze Woche hin-
durch eine lustlose Haltung. Das Weichst blieb auf
die enghen Grenzen beschränkt und die Preise haben mit
Ausnahme der unverändert gebliebenen Weizen durch-
weg keine Abwärtsbewegungen erfahren. Weizen der Re-
selle in Berlin von 142.50 auf 142.20, per Mai von
150 auf 149, Roggen per Dez. von 12.70 auf 12.50,
per Mai von 129.25 auf 129, Hafer per Dez. von 138.70
auf 132.50 und per Mai von 140.70 auf 139.70. Mais
per Mai—Juni fiel in Wien von 5 fl. 43 auf fl. 38.

Fruchtpreise.
Badnang, den 13. Dezember 1893.

	höchst	mittel	niedrigst
Dinkel	6 M. 30 Pf.	6 M. 28 Pf.	6 M. 20 Pf.
Saber	7 M. 60 Pf.	7 M. 28 Pf.	7 M. — Pf.
Weizen	— M. — Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.
Neu	6 M. — Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.
Stroh	3 M. 80 Pf.	4 M. 20 Pf.	— M. — Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang
(mit Psalmen)
am Sonntag den 17. Dezember.
Vormittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. F. A. r. e. t.
Nachmittags Predigt: Herr Stadtpfarr Stoll.
Friedhofsgottesdienst in Maudach: Herr Stadtpfarr Stoll.

Wibelstunde in Steinbach nachm. 3 Uhr.
Wibelstunde in Unterhöfenthal:
Dienstag den 19. Dezember Abends 7 Uhr.

Kath. Gottesdienst am 11. Adventsonntag
in Badnang um 9 Uhr
in Oppenweiler um 11 Uhr.

Gestorben:
In Stuttgart: Freiin Ida von G. b. G. e. r. s. o. h. e. r. s. e. r. e. d. e. r. — Adolf
F. r. i. s. P. a. r. r. e. r. M. M. a. r. b. a. c. h. Ch. P. H. i. t. t.
G. o. s. w. a. l. t. e. r. H. o. l. l. D. o. r. o. t. h. e. S. a. u. t. t. e. r. L. e. u. t. f. i. r. d.
J. J. K. ö. p. p. l. e. n. B. ä. d. e. r. m. e. i. s. t. e. r. G. ö. p. p. i. n. g. e. n. W. a. r. i. e.
K. ä. m. l. e. S. c. h. u. l. l. e. r. e. s. G. a. t. t. i. n. G. i. e. n. g. e. n. a. d. B. r. e. n. n. e.
G. h. r. S. i. e. g. l. e. M. i. l. l. e. r. e. i. t. e. r. D. i. l. i. g. e. n. G. u. n. d. e. r.
D. r. m. e. d. L. ä. b. i. n. g. e. n. L. S. c. h. i. m. p. f. J. e. n. g. e. l. i. c. h. e. d. e. s.
G. a. t. t. i. n. G. i. l. i. n. g. e. n. D. i. n. a. S. t. r. a. u. s. C. a. n. n. i. f. a. t. t. M. i. d. h.
G. i. e. n. g. e. l. m. a. n. n. A. p. o. t. h. e. t. e. r. D. e. u. t. s. c. h. D. G. h. r. i. s. t. i. a. n.
K. a. u. f. m. a. n. n. W. a. l. b. e. l. T. i. e. r. a. r. z. t. S. W. i. n. e. W. a. l. d. i. e. t. e. n.
G. e. r. m. a. n. K. l. e. i. n. B. ö. b. l. i. n. g. e. n. J. G. e. o. r. g. S. a. u. t. e. r. S. c. h. u. l. l. e. h. r. e. r. a. D. W. i. l. l. n.

Wetter am Samstag, 16. Dezember.
(Nachdruck verboten.)
Nach den meteorologischen Beobachtungen ist für
Samstag noch unbeständiges jedoch allmählich sich bessern-
des Wetter, für Sonntag bei etwas kühlerer Temperatur
weitere Besserung zu erwarten.

Hierzu ein zweites Blatt
und Unterhaltungsblatt Nr. 50.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 195. Samstag den 16. Dezember 1893. Zweites Blatt.

Neuvidierte Lutherbibel.

Die von der Brilleleg. Württ. Bibelanstalt in Stuttgart früher angefeindete

Taschenbibel

mit dem im Auftrag der Deutschen Evangelischen Kirchenkonferenz durchgeführte-
nen Text ist nun erschienen.

Zum Druck dieser Ausgabe wurde eine dem Zweck sehr entsprechende
größere Schrift besonders hergestellt, wodurch es, neben Verwendung geeigneter Pa-
piers, gelungen ist, eine so hübsche, kleine und doch gute lesbare Bibel dem evan-
gelischen Volk zu bieten, wie es früher von keiner Seite der Fall war.

Diese neue Ausgabe läuft — von kleinen Abweichungen abgesehen — teils-
gleich mit den beiden größeren und ist gleich diesen mit Parallelstellen und oben auf
jeder Seite mit Kapitel- und Inhaltsangaben versehen.

Die einzelnen Abschnitte sind durch fette Anfangsbuchstaben,
die Kernstellen durch gesperrten Druck kenntlich gemacht. Als besondere
Beigaben sind zu nennen: Wortregister, Zeittafeln etc., sowie 12 bis-
lische Karten, Pläne und Ansichten auf 8 Tafeln.

Dieselbe ist sowohl mit als ohne Apographen vorhanden und durch den
unterzeichneten Hilfsbibelverlag zu folgenden Preisen zu beziehen:
Mit Apographen: biblisch gebunden zu M. 1. 20; 1. 75; mit Goldschm.
M. 2. 60; biegsam: zu M. 2. 70; mit Goldschm. M. 3. 20; 3. 30;
4. — je nach Ausstattung. In 3 oder 7 Bänden in biegsamen Leinen-
band mit Futteral zu M. 2. 10 bezw. M. 3. 30.
Ohne Apographen hübsch gebunden zu M. 1. 10; 1. 65; mit Goldschm.
M. 2. 50; biegsam: M. 2. 60; mit Goldschm. M. 3. 10; 3. 20;
3. 90 je nach Ausstattung. In 3 oder 6 Bänden in biegsamen Leinen-
band mit Futteral M. 2 — bezw. M. 2. 90.

Eine feine, extradrucke Ausgabe auf sogenanntes „India Paper“ gedruckt,
steht sich um etwa ein Drittel teurer.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere größeren Bibeln mit durchgesehenem Text,
sowie Neue Testamente, groß und klein, von den einfachsten bis zu den feinsten, wo-
über ausführliche Verzeichnisse zur Verfügung stehen.

Hilfsbibelverlag in Badnang:
Bibelverlag;
Stadtpfarrer Damp in Murrhardt.
Für die Stadt Badnang: Stadtpfarrer Paret.

Backnang.

Große Posten

Bukskin-Reste

sowie bedeutende Partien solid gefertigter

Herren-, Knaben- & Arbeits-Kleider

sind mir von der in Badnang für gute Qualitäten längst bekannten Firma
Wilhelm Förstner in Hall

auf kurze Zeit

zum Verkauf übergeben worden.
Die so außerordentlich billigen Preise sind auf jedem Stück
vermerkt und handeln ist nicht gestattet. Hochachtung

G. Mayer,

Rud. Bentlers Nachf.

Backnang.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in

Herrenweifen	Trikottailen
Normalhemden	schw. & bunten Schürzen
Arbeitshemden	Unterrocken, Korsetts
Unterhosen	Frauenstrümpfen
Kragen, Kravatten	Handtüchern
Wäsche, Sock'n	Seid. Tüchern
Hofenträger	Ladentüchern weiß u. bunt

sowie eine große Partie

Baumwollflanell-Betttücher

bei billigsten Preisen.

G. Mayer.

Bis zum Weihnachtsfest bleibt mein Laden Sonn-
tags bis abends 6 Uhr geöffnet.

Backnang.

Ernst Haag am Markt

empfeilt für

Weihnachten

sein vollständig neu eingerichtetes Lager in

Ellenwaren, als:

Bukskin für Kinderanzüge
Damenkleiderstoffe, billige, farbige
und schwarze
Lisch- & Handtuchzeug, Bettzeug, Damast;
ferner in großer Auswahl

Bettdecken	Trikottailen
Bügeldecken	Schwarze Schürzen
Pferbedecken	Korsetts
Lischdecken	Seidene Tücher
Bettvorlagen	Seidene Cachenez
Ladentücher	Halbeidene dito
Kragen,	Charps
Kravatten	Kinderhauben.
Jackwesten	

Gentner's Milch
In roten Dosen à 10, 20, 40, 70, 120 und 300 Pf.

Gentner's Schuhfett
In roten Dosen à 10, 20, 40, 70, 120 und 300 Pf.

Das Schuhfett ist ein sehr gutes Schuhmittel, welches die Füße vor Nässe und Kälte schützt und die Schuhe haltbar macht. Es ist in roten Dosen erhältlich.

Reinsten Schaumwein

„Patent Reihlen.“

Alleinverkauf für Backnang und Umgebung

1/1 Flasche M. 1. 50.
1/2 90.

bei Mehrabnahme billiger empfiehlt bestens

U. Höchel.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit halten wir uns zum Bezuge von

Thomasphosphatmehl

15—17%ig, Rainit 23/24% schwefelsaurem Kali zu den billigsten Tages-
preisen bestens empfohlen. Chilisalpeter 15 1/2 bis 16% Stick-
stoff für das Frühjahr 1894 ebenfalls billigst bei

Schwader & Göpper,

Phosphatwerk Burgstall.

Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an bei Hrn. Aktionär
U. e. b. e. l. m. e. s. s. e. r. im Hinterhaus, gegenüber dem Gasthaus zur „Traube“, wohne.
Zugleich empfehle ich mich im Anfertigen von Herrenkleidern nach Maß — Garantie
für gutes Passen — große Auswahl in guten gangbaren Stoffen. Reparaturen und
Reinigen der Kleider bei billig gefällten Preisen.

Achtungsvoll

Joh. Scitter, Herrenkleidermacher.

Vor Eintritt der bedeutenden Cigarrensteuer

empfehle ich den Herren Rauchern, sich noch zu alten Preisen aus meinem reichhaltigen Lager mit folgenden Sorten aus den bestrenommierten Fabriken zu versorgen.

Preis per 100 Stück. Bei Abnahme von 1 Mille billiger.

Mifida M. 2. 50	Cecil M. 4. 20	Borneo M. 5. 40	St. Hubertus M. 7. 20
Jnes " 2. 70	Maiglöckchen " 4. 50	Figaro " 5. 50	La Moneda " 7. 20
La Florida " 3. —	Borneo " 4. 50	Amalia " 5. 50	Lichtenstein " 7. 40
Quartetto " 3. 30	Jägerlust " 4. 50	El Trabajo " 6. —	La Belleza " 8. —
Feodora " 3. 40	Puppenfee " 4. 60	Wally " 6. 20	Silver Crown 8. 40
Fontana " 3. 50	Jubilo " 4. 70	Herzblättchen " 6. 40	Liera " 9. —
Bismarck " 4. —	Hermanas " 5. 20	Carry " 6. 40	König Wilhelm 9. —
El Negro " —	Stuttgartia " 5. 40	Saltillo " 6. 50	El Diplomat " 9. 20

Nach dem Gesetzesentwurf sollen Vorräte bei Privaten bis zu 10 Kilo (ca. 1 1/2 Mille) der Nachversteuerung nicht unterliegen.

Recht türkische und griechische Cigarren und Tabake. Rauch- & Schnupftabake in großer Auswahl.

Paul Hemminger.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle:
Waschmaschinen
Waschbretter
Nudelschneidmaschinen, Fleischhackmaschinen
Zuckerschneider, Gewürzfaßen
Kaffeemühlen und Kaffeebrenner
Kohlen-, Stahl- und Ganz-Bügeleisen
Bügelöfen und Plättchen
Haushaltungswagen, Wiegenmesser, Hackmesser
Mandeltreiber, Bestecke und Löffel
Bettflaschen in Kupfer und verjant
Kinderschlitten und Schlittschuhe

in großer Auswahl
Blumentische, Schirmständer
Feuergeräteständer, Kohlenparier
Fein lackierte Holz- & Kohlenkästen mit Deckel
und sonstige Küchen- & Haushaltartikel
zu den billigsten Preisen.

Albert Sauer, Badnang.

Werkzeugkasten
Laubsäge-Garnituren auf Karten
Laubsäge-Ahornholz
Laubsägen
Drillbohrer & Feilen

billigt bei **Albert Sauer.**

Christbaumständer
Christbaumlichthalter
Sprengerlesmödel u. Ausstecherle

empfeht **Albert Sauer.**

Badnang.
Alle Sorten
wollene Strickgarne

in nur guten Qualitäten empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Gg. Dietrich,
Färber.
Handgestricke und gewalkte
Unterwämper,
Unterhosen und
Arbeits-hosen, sowie
Baumwollflanellhemden
werden so lange Vorrat äußerst billig abgegeben bei

Gg. Dietrich,
Färber.

Badnang.
Mein Lager in
Baumwollflanell,
Unterrock- u. Jackenstoffen
Blaudruck u. Cretonne
Blousen- u. Schurzzeuge

sowie waschbare
Hosenzeuge
wird wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.

Gg. Dietrich,
Färber.

Badnang.
Zur Empfangnahme von
Liebesgaben

für die Anstalten
Mariaberg
Karlshöhe
Kindereilanstalt in Ludwigshurg

ist bereit **Delan Klemm.**
Gedörrtes Obst
für **Grönland** und **Labrador** nimmt wieder in Empfang zur Weiterleitung Kaufmann **Krauß** am Markt.

Badnang.
Bringe mein gut sortiertes
Korbwarenlager

empfehlend in Erinnerung, als
Puppenwagen in versch. Sorten
Blumentische
Damentöcher, Marktkörbe
Reiseförbe
schwarze Waschkörbe u. s. w.
J. A. Schäfer.

Selbe und graue
Weiden

sucht zu kaufen zu guten Preisen Obiger.
Eine bereits neue

Zimmerbüchse

hat zu verkaufen der Obige.

G. C. Kessler & Cie.
Esslingen.
Kellerei, Sr. Maj. des Königs v. Württemberg.
Liefer. ihrer Maj. Hohel. der Herzogin Wera, Großfürstin von Russland.
Liefer. Sr. Durchl. des Fürstent. Hohelob. Kaiserl. Statthalter in Elsass-Lothringen.
Alteste deutsche **Schaumweinkellerei.**
Feinster Sect.
Gegründet 1826.

Sie husten nicht mehr
bei Gebrauch von
Kaiser's Brustcarmellen

wohlschmeckend und sofort lindernd bei Husten, Heiserkeit, Brust- und Lungenentzündung.
Sicht in Pat. à 25 Pf. bei
Frau A. Eiber Wwe., Badnang.
Herr S. Prinz, Murrhardt.
S. Gelbing, Sulzbach.
Ch. Wintermantel
L. Hägels, Unterweichach.

Im Auftrag hat ein
Ovalfaß
zu verkaufen
Genning, Unterschöndhal.

Badnang.
Ungefähr 20 Jtr. meistens
Roggenstroh,
sowie 30 Jtr. **Heu**
hat zu verkaufen **Gruber & Storchen.**

Ein fleißiges
Mädchen
für Haus- und Feldarbeit wird auf Lichtmess gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Regenschirme
in Seide, Halbseide und Janelle in allen Preislagen von 2 R. bis 12 R. empfiehlt
Caroline Springer.
Reparaturen schnell und billig.

Badnang.
Adolf Stroh, vorm. H. Käp
empfeht auf kommende
Weihnachtszeit
sein mit allen Neuheiten reich ausgestattetes Lager in:
gold. & silb. Herren- & Damenuhren
in nur guten und feinen Qualitäten.
Regulature in allen Holzarten mit Gewicht und Federzug.
Herrentetten, Damenketten, Brochen, Boutons, Schrauben etc. etc.
Medaillons, Colliers, Armbreife, Ringe, Kreuze
Kabeln, Manschetten- und Chemisettknöpfe
Granat-, Grall- & Türkisschmuck.
Gold-Bellen & Zwitker
Operngläser, Fernrohre
Barometre, Thermometer etc. etc.
Auswahlfendungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung.
Streng recht Bedienung. Billige Preise.

Ehr. Ridel's Ww. Badnang
empfeht ihre
Buchbinderei mit Galanterie- und Schreibwarenhandlung
für **Weihnachten**, als
Gesang- u. Schulbücher,ebel- u. Predigtbücher, Motiv- u. Porzellanbücher, Photographie- und Schreibalbums, Schreibmappen, Brieftaschen, Visitenkartentäschchen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Einlesezeuge, Schul- und Büchsen-Geschen, Modelle und Silberbogen, Farbenstacheln, Federrohre, Griffelkasten u. s. w.
Schulhefte in bestem Papier in allen Einaturen.
Mein großes Lager
Bürsten, Staub- & Sorgo-Besen
ist gleichfalls aufs beste sortiert.
Spiegel, gße Auswahl
Photographierahmen und Goldleisten, sowie fertige Passagen mit u. ohne Rahmen
u. den billigsten Preisen.
Einrahmungen von Bildern jeder Art
unter Zusicherung pünktlicher Ausführung und billiger Preise.
Ch. Ridel, Buchbinders Wwe.

Otto Ikermann, Friseur
empfeht sich im Anfertigen der vorkommenden Haararbeiten
zu Weihnachts-Geschenken passend
z. B. Haarletten, aarringe, Haarbrochen, Haarbilder, **Böpfe** verfert ich bei Zugabe der Haare für 1 Mart, ganze neu von 2 R. bis 20 R.
Ferner empfehle ich ein reichhaltiges Lager in:
Parfümerie, Seifen & Toiletteartikeln,
z. B. Odeur in verschiedenen neuerfindenen Gerüchen, **Fett-, Öhring-, oncreuz-, Blumen- und medizinische Seifen,** Eau de Quine in Ausfallen der Haare, **Rasobont** zur Erhaltung der Zähne, **Catshoug** verfert ible Gerüche im Mund; ferner **Haar-Jahn-, Nagel- und Kopfbürsten, Frisier-, Staf- & Taschentüme.**
Puppen werden frisiert und wie neu hergerichtet bei Dbligem.

G. Albrecht, Badnang
Buchbinderei-, Galanterie-, und Schreibwaren-Geschäft
empfeht
Photographie-Albuns, Schreibmappen, Schreib-Albuns, Brieftaschen, Poefie-Albuns, Bilderbücher, Cigarren-Etuis, Lampenschirme, Portemonnaies, Modells-, Bilder- u. Visitenkartentäschchen, Auslägebogen in großer Auswahl, Papeterie u. Schreibzeuge, Schul- u. Gesangbücher, Cassetten, gefüllt mit Briefpapier, in solchen, dauerhaften und feinen Einbänden.
Photographierahmen
Ferner empfeht Unterzeichneter folgende **Gebet- und Predigtbücher:** Kraftbergers, Hofackers u. Starcks Predigten, Kapff, Leichmanns u. Starcks Gebetbuch, Gohner-, Hiller-, Bogatsky-Schnkäftlein, Gerok's neueste Ausgabe Evangelien- und Epistel-Predigten, Palmblätter, Blumen und Sterne, Fingerringe, Unter dem Abendstern.
Schulhefte in allen Einaturen.
Unterzeichneter empfiehlt sich im
Einrahmen
von Photographien, Stahlstichen, Brautkränzen, sowie Totenbouquets
bei billiger Berechnung unter Garantie gegen das Eindringen von Rauch und Staub.
G. Albrecht, Buchbinder.

Schuhwaren-Lager
von

Solide Ware und billige Preise.

Gottl. Götz, Sattler
empfeht
zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken sein Lager fertiger **Sophas, verschied. Arten** Amerikaner- und Polsterstühle,

Reise-, Damen- und Brieftaschen, Portemonnaies, Hosenträger etc.
Schulkränzen in großer Auswahl.
Bollmachten in Teilungs-, = Konkurs- Rechtsfachen
vorrätig in der
Buchdruckerei v. **K. Stroh.**

Badnang.
Im Gasthaus z. Engel
zu noch nie dagewesenen Preisen.
Großer reeller Ausverkauf
fertiger Herren- & Knabenkleider
beginnt Samstag den 16. Dezember und dauert bis über den Markt den 19. Dezember.
Preis-Courant.
Überzieher in nur guter Qualität von M. 12. an.
Anzüge für Männer v. M. 16 an.
Jünglings-Anzüge von M. 10 an.
Burschen-Anzüge v. M. 8 an.
Knaben-Anzüge v. M. 3 an.
Loden-Joppen v. M. 6 an.
Jäger-Joppen v. M. 7 an.
Burschen-Joppen v. M. 8 an.
Knaben-Joppen und Hosen v. M. 2 an.
Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 2 1/2 an.
Eine Partie Burschen-Hosen v. M. 5 an.
Eine Partie Unterhosen und Hemden sehr billig.
Eine Partie Regenschirme für Herren und Damen weit unter dem Preis.
Pelermantel sehr billig.
Um geneigten Zuspruch bittet
A. Levison,
Herren- und Knabenkleiderfabrik.
Vom 16. Dezember bis über den Markt
Im Gasthaus z. Engel.
Sonntags ist das Lokal geöffnet von 11 Uhr bis 1/4 4 Uhr.
Sonntags ist das Lokal geöffnet von 11 Uhr bis 1/4 4 Uhr.

Rheinische Präserven-Fabrik
Raffauf & Co.
 Coblenz.
Suppentafeln 1 Tafel, 5 Port.
 20 Pfg.
 Präp. Hafergrütze
 Hafermehl, Grünkernmehl etc.
 Boullionkapseln
 Zu haben bei **E. Reutter, Backnang.**

Noch nie dagewesen!
 Es ist mir gelungen, das vollständige Lager aus der
Konkurs-Masse
 eines großen Münchener Warenhauses käuflich an mich zu bringen und gelangt
 dasselbe in **Backnang** während dem Markte zum Verkauf.

Auszug aus der Preistage:

Winter-Heberzieher	jezt zum Zappreis von 12 M., Ladenpreis 28 M.
Winter-Heberzieher	" " " " " 14 " " 38 "
Winter-Heberzieher	" " " " " 19 " " 42 "
Winter-Heberzieher	" " " " " 29 " " 55 "
Winter-Sacco	" " " " " 6 " " 14 "
Anzüge, hochfeine	" " " " " 17 " " 32 "
Anzüge, Velour	" " " " " 22 " " 38 "
Anzüge, Buckskin	" " " " " 16 " " 35 "
Anzüge, Cheviot	" " " " " 21 " " 38 "
Anzüge, Kammgarn	" " " " " 24 " " 42 "
Hosen, hochfein	" " " " " 3 " " 7 "
Hosen, Cheviot	" " " " " 6 " " 11 "

Einziehen-Anzüge, Havelock's, Gehensollerkmäntel, Leders-Joppen,
 einzelne Westen zu jedem Preis.

Es eile daher jedermann, wenn er es auch für den Moment nicht nötig
 hat, diese letzte Gelegenheit für sich und seine Familie wahrzunehmen und
 seinen Bedarf auf Jahre hinaus zu decken, da niemand sein Geld besser
 zinsbringender anzulegen imstande sein wird, als durch Einkauf im

Massen-Ausverkauf
Gasthof zur Eisenbahn (Holzwarth).
 Um jede Täuschung zu vermeiden, bitte genau auf die Firma
 zu achten:
Großer Massenausverkauf.

Schloß und Fort.
 Erzählung von **H. v. Freytag.**
 (Fortsetzung.)

Sidonie, die stolze Braut, lehnte mit blaßem Ge-
 sicht in einem Sessel und Eugenie faßte allen Mut
 zusammen, zu einer entscheidenden Aussprache.
 „Du bist krank, mein Kind, unmöglich kann die
 Hochzeit so bald stattfinden. Soll ich mit deinem Ver-
 lobten sprechen?“
 „Nein, Mama, du weißt, es ist Gerhards Wunsch,
 so bald als möglich ein eigenes Heim zu haben, bei
 seiner rapid zunehmenden Praxis ist es notwendig, daß
 er seine Ordnung erhält. Die Entfernung von der
 Stadt bis hier ist so groß, Gerhards reist sich bei diesem
 Leben auf.“
 „Gerhard und immer Gerhard! Denke doch auch
 an dich!“
 „Was soll ich thun, Gerhard besteht auf seinem
 Willen.“
 „Rede mir das nicht ein, Kind, er ist ja von einer
 lächerlichen Nachgiebigkeit gegen dich.“
 „Nur nicht in diesem einen Punkt. Er würde
 mich eher freigeben, als mir seinen Wunsch opfern.“
 „Nun, und wenn er dich freigebe? Es wäre das
 Beste für dich, laß es doch darauf ankommen. Sidoni,
 aus dieser unheiligen Verbindung kann doch nie Gutes
 werden, ich würde mit grenzenloser Freude deiner Zu-
 kunft entgegensehen. Mir scheint es, als trüge dieser
 Mann ein falsches Gesicht. Seine Nachgiebigkeit ist
 nur Schein.“
 „Sie ist echt!“ entgegnete das Mädchen mit einem
 verächtlichen Lächeln der Mundwinkel. „Ich bin froh,
 daß er auch einmal auf seinem Willen besteht, was ich
 ihm wirklich nicht zugetraut hätte. Ich wünschte, er
 wäre weniger nachgiebig und machte mehr den eigenen
 Willen geltend.“
 „Das verstehe ich nicht,“ sagte Eugenie verwundert.
 „Du grandest ihm seine Eigenschaft, indem du ihm deine
 Hand reichst, du streichst zu ihm hernieder mit der ganzen
 Aufopferung einer Liebe, die ich nie begreifen werde
 und bist schließlich noch selbstlos genug nur seinem

Willen leben zu wollen.“
 „Oder nicht!“ sagte die Komtesse, sich hoch aufrich-
 tend. „Aber du kannst mich hier nicht verstehen. Mein
 gegebenes Wort läßt ich unbedingt ein, laß uns des-
 halb nicht wieder auf dieses Thema zurückkommen, es
 ist mir zu peinlich.“
 Damit verließ sie ihre Mutter und begab sich auf
 ihr Zimmer, wo sie den Kopf müde gegen das Kissen
 lehnte. Sie sah Gerhards über den Schloßhof kommen,
 und sofort veränderte sich ihr Gesicht. Es nahm einen
 gespannten Ausdruck an, und als er froh grüßend den
 Hut schwenkte, dankte sie ihm nur mit einem stolzen
 Reigen des Kopfes.
 „Wie geht es dir, mein gutes Herz?“
 Sein Gesicht strahlte vor Glück und Gesundheit.
 Sidonie antwortete nicht.
 „Hilfst du dich nicht wohl?“
 „Nein!“
 Das erste Wort, das sie sprach, hatte einen harten,
 unfreundlichen Klang.
 „Laß aus einen Spaziergang machen, Sidoni.“
 „Ich mag nicht, die Leute kükeln hinter unserm
 Rücken.“
 „Nimmst dich das?! — Willst du wieder
 frei sein? Sprich, Sidonie.“
 Aus diesen Worten, die leicht hingebrochen klingen
 sollten, war doch eine starke Erregung zu erkennen.
 Sie maß ihn mit einem seltsamen Blicke.
 „Wäre es dir sehr schmerzhaft?“
 „Ja, denn ich liebe dich unlosbar!“
 Seine Stimme klang tief ernst und aufrichtig.
 „Weißt du,“ sagte sie, ihn groß ansehend, „an
 deiner Liebe ist mir nur noch wenig gelegen, aber ich
 will dir angehören. Ob dir oder einem andern, ist ja
 doch gleich. Du hast es verstanden, mich zu bezaubern,
 aber nur auf kurze Zeit, du siehst, ich bin schon wieder
 nüchtern. Was ist Liebe? Krankhafte Sentimentalität!“
 Gerhards war bleich geworden. Er hatte hierauf
 keine Antwort.
 „Soll ich dir einige kleine Ergebnisse mitteilen?“
 sagte er ausweichend.
 „Um's Himmels willen, verschone mich!“ rief sie,
 sich die Ohren zuklappend.

Schweigend setzte er sich in einen Sessel, während
 sie unbeweglich aus dem Fenster starrte.
 „Himmel, du bist langweilig!“ fuhr Sidoni nach
 einer Weile fort. „Es ist wirklich nichts mit dir an-
 zugehen! Wenn du wenigstens Müßig triebst! Das
 wird eine heitere Ehe werden.“
 Gerhards verarbeitete ängstlich.
 „Aber so sprich doch wenigstens mit mir.“
 „Aber Geliebte!“
 „Wenn du nichts anderes weißt, so laß es schon.“
 Wieder wandte sie ihm halb den Rücken zu und
 sah mislaunig auf die sprühenden Tropfen des Springs-
 brunnen's hinab. Nach kurzer Zeit erhob er sich.
 „Meine Zeit ist um, liebe Sidonie.“
 Sie reichte ihm stumm die Hand zum Kusse. Er
 umschlang sie aber stürmisch, was sie wieder ruhig
 geschien ließ, dann verließ er hastig das Zimmer.
 Seine Erwartung, sie noch einmal am Fenster zu er-
 blicken, wurde getrübt — das Fenster blieb leer.
 Sidonie warf sich, sobald sie allein war, auf ein
 Sofa, vergrub den Kopf in ihre Hände und weinte
 so bitterlich, so herzzerreißend, als sei ihr das böseste
 Leid widerfahren. Sie dachte jetzt nach. Wie war
 nur dieses fonderbare Verhältnis zwischen ihnen ent-
 standen? Sie hob den Kopf. Nachgerade: Erst hatte
 er ihr sein Verprechen geben müssen. Dann hatte sie
 sehen wollen, wie weit ihre Macht über ihn reichte,
 dann ihn um das Verprechen gebeten, daß er sich allen
 ihren Wünschen mit williger Unterwürfigkeit anbe-
 quemen wolle. Das Verprechen hatte er gegeben, da-
 für aber den nahen Termin des Hochzeitstages ge-
 fordert. Auch sie hatte seinen Wunsch erfüllt, seit
 jener Tage war es anders zwischen ihnen geworden.
 Sie quälte ihn mit unaußersichtlichen Klammern, die er,
 ohne auch nur die geringste Empfindlichkeit zu zeigen,
 hinnahm, was sie ihm auch bot. Aber sie fühlte sich
 dennoch nicht glücklich. Sie ward irre an sich und an
 ihm. Die Stunden des bräutlichen Zusammenlebens
 wurden immer mehr Stunden der Qual. Jedes seiner
 Worte war ihr in der Seele wider, und dennoch
 liebte sie ihn so grenzenlos, so leidenschaftlich, wie nur
 Frauen ihres Charakters zu lieben vermögen.
 (Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Backnang.

Richters Anker-Steinbankkasten



Siehe nach wie vor unerreichbar; sie sind
 das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder
 über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes
 andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten
 und sogar nach längerer Zeit noch ergötz-
 und bezugfertig werden können. Die echten
Anker-Steinbankkasten
 sind das einzige Spiel, das in allen Ländern
 ungeteiltes Lob gefunden hat, und das
 von allen, die es kennen, aus Überzeugung
 weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig
 in seiner Art bestehende Spiel- und Be-
 schäftigungsmittel noch nicht kennt, der
 lasse sich von der unterzeichneten Firma
 eiltig die neue reichillustrierte Preisliste
 kommen, und lese die darin abgedruckten
 über-
 aus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange maßgeblich ausdrücklich:
 Richters Anker-Steinbankkasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke
 Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, ist leicht eine minder-
 wertige Nachahmung erkalten. Die echten Anker-Steinbankkasten sind zum
 Preise von 1 M., 2 M., 3 M., 5 M. und höher verträglich
 in allen feineren Spielwaren-Geschäften des Inland und Ausland.

Neu! Richters Geduldspiele: Et des Columbus, Schachleiter, Zornbrecher,
 Grillentöter, Duellspiel, Pythagoras u. v. Preis 50 P. Nur echt mit Anker!

F. D. Richter & Cie., K. u. K. Hoflieferanten,
 Woblfahrt (Züringen), Nürnberg, Oden (Schweiz), Wien, Osterdam, London E.C.,
 New-York.

Emil Voigt's
Unfall-Balsam
 Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Hausmittel! Sollte in keiner Familie fehlen.
 Dieser „Unfall-Balsam“ ist alt, erprobt, gegen alle Art und zwar: Pol/Frau-
 oder Handverletzungen oder Verletzungen, Krämpfe, Bindungen, Quetschungen, Neck-
 Stich- und Schnittwunden, auch eiternden, Insektenstichen, Verbrennungen, Brandwunden, Rheu-
 matismus, Gichterschmerz, selbst bei Zahngeschwüren angewandt, und sofort schmerzstillend, über-
 haupt bei allen, was mit Einreiben oder Umschlagen herbeigeführt werden soll!
 Wer den Balsam sofort zur Hand hat, schützt sich bei vorerwähnten Unfällen gegen
 Blutvergiftung!

Kein Geheimmittel! Das General-Depot für Deutschland von H. Otto, Apotheker, Ecke
 der Loh- und Sünderstraße in Heilbronn a. N., hat die volle Verkaufserlaubnis vom Kgl.
 Würst. Medicinal-Collegium in Stuttgart auch ohne ärztliche Verordnung erhalten.
 Preis pro Flasche 1 Mark und nur echt mit obiger Schutzmarke.

Niederlage in Backnang bei Apotheker A. Moser, in der Apotheke.
 Niederlage in der Apotheke in Sulzbach a. Harr.

Sicheres Mittel gegen Schwarz- oder Blauwerden des Obstmostes
 bei **Xaver Riede, Küfermeister, Heilbronn.**
 ca. 15 Jtr.

la. Wiesen- und
Alechen,
Visitenkarten
 sowie ein starker Gürtel, doppeltwirkend,
 billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der
 Expedition d. Bl.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

781
 Nr. 196 Sonntag den 17. Dezember 1893. 62. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.,
 im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum
 für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen außerhalb des Bezirkes 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen außerhalb des Bezirkes 10 Pf.

Bestellungen auf das I. & II. Quartal 1894 des Murrthalboten
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang

werden schon jetzt bei den R. Postämtern und Postboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung
 eintreten kann, eine möglichst frühzeitige Aufgabe ihrer Bestellung.
 Auch im neuen Jahre sei es unsere Aufgabe, möglichst rasch und zuverlässig unsern Lesern von dem Wichtigsten und Wissenswertesten zu unterrichten und aus
 dem politischen Leben über die Tagesfragen, dem Umfang des Blattes angemessen, sei es in Leitartikeln und kurzen Berichten oder durch telegraphische Nachrichten Mit-
 teilung zu machen. Besonders Augenmerk lassen wir dem Feuilleton zukommen, ebenso dem
Unterhaltungsblatt. Spannende Erzählungen, hübsche Mitteilungen und humoristische Beigaben werden die Leser zu befriedigen suchen. Der in den Familien
 froh begrüßte
Jugendfreund soll auch im neuen Jahre für die Kinder die willkommenen Beigabe für jede Woche bilden. Nach Mitteilungen würde das Eingehen des Blattes
 schwer vermisst werden.
 Zusätze finden bekanntlich auch über den engeren Bezirk hinaus Verbreitung und versprechen sichern lohnenden Erfolg.
 Zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement ladet höflich ein

Revier Reichenberg.
Beugholz-Verkauf.
 Am Samstag den 23. Dez., vormittags 10 Uhr in **Strümpfelbach**
 aus dem Staatswald VI. und X. Bringenforst, Hinterfeld und Birkhof:
 Am: 2 eigene, 2 buchene Scheiter, 1 eigene, 4 buchene, 2 birken, 2 fische-
 tene Hölzer, 6 eigene, 81 buchene, 12 birken, 109 Nadelholzprügel, 4 eigene und
 6 Nadelholzganbruch.

Revier Reichenberg.
Beugholz-Verkauf.
 Am Freitag den 22. Dez., vormittags 10 Uhr im **Einhorn** in **Op-
 penweiler** aus dem Staatswald XI. Gieselfeld, Mt. Hirtensee, Fichtenfeld, Wirt-
 ebene und Sittshang: Am: 28 buchene, 45 Nadelholzprügel, 33 buchene, 1 erkene
 65 Nadelholzprügel, 1 eichen und 61 Nadelholzganbruch.

Revier Löwenstein.
Nutz- und Brennholz-Verkauf.
 Am Mittwoch den 20. Dez. I. J. mittags 12 Uhr
 im **Hirsch** zu **Siemensbach** aus dem fürstl. Löwenstein'schen
 Waldbauabteilung **Hammerberg** und **Tannenwald**
 32 Fichten-Abfällige IV. und V. Kl. (9,29 Fm.), 40
 Stück dto. Verbastungen II. Kl., 60 Hopfenstangen I. Kl., 200
 St. II. Kl., 310 St. III. Kl., 600 IV. Kl.
 450 Stück Rechenstiele, 48 Nm. Nadelholzprügel und 20 Lose gem. Reiff.
 Löwenstein den 11. Dez. 1893. Fürstl. Oberförster:
 R o g.

Backnang.
Steuer-Einzug.
 Mit dem 18. d. Mts. beginnt der Einzug der Staats-
 und Gemeindesteuer pro 3. Quartal 1893/94 (Dezember 1893)
 und werden die steuerpflichtigen Einwohner hiermit aufgefordert,
 innerhalb dieser Frist ihre bis jetzt verfallene Steuer — 3/
der Steuer vom Vorjahre — auf dem hiesigen Rat-
 haus zu entrichten.
 Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß
 es dringend notwendig ist, daß alle steuerpflichtigen dieser Auf-
 forderung nachkommen, da die Stadtpflege nur **hiedurch**
 im Stande ist, ihren Verpflichtungen gegen andere öffentlichen
 Kassen, sowie der Bezahlung städtischer Arbeitsrechnungen nach-
 zukommen.
 Den 15. Dez. 1893. Stadtschultheißenamt.
 G o d.

Bezirkskrankenkasse Backnang.
 Am Sonntag den 24. d. Mts., vormittags 11 Uhr, wird auf dem
 Rathause dahier die ordentliche
Generalversammlung
 abgehalten werden. § 51 Ziff. 1 des Statuts.)

Tagesordnung:
 1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des lauf. Jahres.
 2) Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand.
 3) Mitteilung über Verwaltungsergebnisse und über die freie Arztwahl.
Sitzung werden die stimmberechtigten Mitglieder eingeladen.
 Backnang, den 15. Decbr. 1893.
Vorsitzender des Vorstandes:
 Frenkhamm.

Umschläge zu Geldrollen
 vorrätig in der
 Buchdruckerei von **Fr. Ströb.**

Die Redaktion.
Eine Partie
Damenkleiderstoffe,
 zu Weihnachtsgeschenken passend,
 gebe außergewöhnlich billig ab.
Hermann Schlehner.

Meinen Vorrat von
Jacken, Mäntel u. Regenmäntel
 verkaufe ich wegen Aufgabe dieser Artikel zu sehr be-
 deutend herabgesetzten Preisen.
Hermann Schlehner.

Otto Akermann, Friseur
 empfiehlt sich im Anfertigen aller vorkommenden **Haararbeiten**
 zu **Weihnachts-Geschenken** passend
 z. B. Haarletten, Haarringe, Haarbroschen, Haarbilder,
Böpfe verfertigt ich bei Zugabe der Haare für 1 Mark, ganz neue
 von 2 M. bis 20 M.
 Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Parfümerie, Seifen & Toiletteartikeln,
 z. B. Odeur in 10 verschiedenen neuerfundener Gerüchen,
Reis, Döring, Concruez, Blumen- und medizinische Seifen,
 Eau de Quine gegen Ausfallen der Haare, Kalodout zur Erhaltung der
 Zähne, **Cashou** verhindert üble Gerüche im Munde;
 ferner **Haar-, Zahn-, Nagel- und Kopfbürsten,**
Friseur-, Staub- & Taschentücher.
Puppen werden frisiert und wie neu hergerichtet bei
 Obigem.

Backnang.
 Empfehle mein gut sortiertes
Leoberger Schuhlager
 in allen Sorten.

G. Brod, neben der Rose.
 Bringe mein
Korbwarenlager
 empfehlend in Erinnerung.
**Puppenwagen, Leiterwagen,
 Britischenwagen**
 verkaufe ich wegen Aufgabe dieser Artikel
 zu und unter dem Selbstkostenpreis
P. Siefert,
 neben dem Kronprinzen.
 Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich
Kinderwagen
 in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.